

Studieren an der PH NÖ

Lehrer/in werden

Primarstufe

■ Liebe/r Studieninteressierte/r!

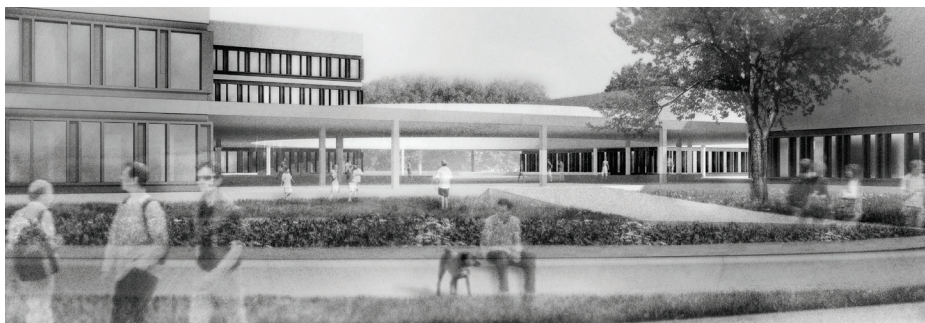
Möchten Sie Bildungsinhalte vermitteln?
Arbeiten Sie gerne – auch im Team – mit Kindern und deren Eltern?
Wollen Sie Schule mitgestalten und weiterentwickeln?

Mit dem Lehramtsstudium Primarstufe eröffnet sich für Sie ein weites Berufsfeld. Die Gesellschaft braucht Lehrer/innen, die mit ihrem umfangreichen Wissen und Können in der Lage sind, Kinder und Jugendliche für Bildungsinhalte zu begeistern und ihre Neugier zu wecken.
Das Lehramtsstudium Primarstufe ist eine neue akademische Ausbildung für alle Lehrer/innen, die Kinder vom sechsten bis zum zwölften Lebensjahr unterrichten.

Diese Broschüre bietet Ihnen einen ersten Überblick über die Zulassung zum Lehramtsstudium Primarstufe, Studieninhalte und die einzelnen Stationen zum/zur Primarstufenlehrer/in.

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse am Lehrberuf und an einem Studium an unserer Hochschule haben! Und gerne beantworten wir auch persönlich Ihre Fragen.

Alle Informationen finden Sie unter www.ph-noe.ac.at.



■ Was erwartet mich im Studium?

- Das Lehramtsstudium Primarstufe gliedert sich in
- Bachelorstudium: 8 (bis maximal 16) Semester
 - Induktionsphase: 2 (bis maximal 4) Semester; findet an den Schulen statt – wird begleitet von Mentorinnen und Mentoren an der PH NÖ
 - Masterstudium: 2 (oder 3) Semester

BACHELORSTUDIUM

BWG – 50 EC
PPD – 125 EC
PPS, integriert in BWG, PPD und SP – 30 EC
SP – 60 EC
BA – 5 EC
STEOP – 10 EC

Induktionsphase (Nähere Informationen auf Seite 11)

Masterstudium Primarstufe

BWG – 10 EC
PPD oder SP – 20 EC
PPS, integriert in BWG, PPD und/oder SP – 10 EC
MA/MAP (plus begleitende Lehrveranstaltungen) – 30 EC

Masterstudium Primarstufe „Inklusion PEA 1015“

BWG – 10 EC
Inklusive Pädagogik – 50 EC
PPS, integriert in BWG und SP - 10 EC
MA/MAP (plus begleitende Lehrveranstaltungen) – 30 EC

- BA** Bachelorarbeit
BWG Bildungswissenschaftliche Grundlagen
Im Bereich der BWG konzentrieren Sie sich auf Fragen zum Lehramt und zu den institutionellen Bedingungen des Lehrens und Lernens.
MA Masterarbeit
MAP Masterprüfung
PEA Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Inklusiver Pädagogik
PPD Primarstufenpädagogik und -didaktik
Pädagogik und Didaktik jener Fächer, die Sie später unterrichten werden.
PPS Pädagogisch-praktische Studien
Dieser Studienteil beinhaltet die konkrete Praxis an Schulen: Lehr-Lern-Settings, Feedback und Praxisreflexion unterstützen die Verbindung von Theorie und Praxis.
SP Schwerpunkt
STEOP Studieneingangs- und Orientierungsphase (erstreckt sich über das 1. Semester)

■ Aus welchen Schwerpunkten kann ich wählen?

Im Bachelorstudium Primarstufe an der PH NÖ haben Sie die Möglichkeit, sich in einem von insgesamt sechs Schwerpunkten zu vertiefen (vgl. die Beschreibung auf den folgenden Seiten).

Schwerpunkte an der PH NÖ

- **INKLUSIVE PÄDAGOGIK**
Inklusiv handeln
- **KULTURPÄDAGOGIK**
Kultur (er-)leben
- **LERNCOACHING**
Lernen coachen
- **SPRACHLICHE BILDUNG – EUROPA**
Europäer/in sein
- **BEWEGUNG, SPORT UND GESUNDHEIT**
Gesundheit fördern
- **PÄDAGOGIK DER NATUR UND TECHNIK**
Natur verstehen

Eine detaillierte Beschreibung der Schwerpunkte finden Sie unter <http://bit.ly/ph-schwerpunkte-info>

■ Inklusive Pädagogik

Inklusiv handeln

Sie haben Interesse am sonderpädagogischen Bereich?
Dann wählen Sie diesen Schwerpunkt.

Dieser bietet eine Neuorientierung der Ausbildung im Bereich der Sonderpädagogik. Sie vertiefen sich in einem Lehr- und Forschungsbereich, der sich für die Umsetzung von Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder auf der Basis der „UN-Charta über die Rechte für Menschen mit Behinderung“ einsetzt. Die Ausbildung erfolgt ebenso in theoretischen, didaktischen und praktischen wie auch in kreativen und persönlichkeitsbildenden Bereichen.

Nach Absolvierung des Schwerpunktes weisen Sie über den Bereich „Inklusiver Pädagogik“ hinausreichende Kompetenzen auf. So erkennen Sie bei ihren Schülerinnen und Schülern Lernbarrieren und können durch Beratung und aktive Förderung die Teilhabe aller Kinder am Schulleben sicherstellen. Dafür haben Sie sich während der Ausbildung mit Bereichen von Diversität wie Armut, Gender, Würde, Ethnizität, Interreligiosität, körperliche/geistige/seelische Bedarfe u.a. auseinandergesetzt.



■ Kulturpädagogik

Kultur (er-)leben

Sie haben Interesse an Kunst und Kultur und arbeiten gerne mit Kindern kreativ? Dann wählen Sie diesen Schwerpunkt.

Ausgehend von Ihren persönlichen Interessen und Kompetenzen entwickeln Sie kunstsparten- und fachübergreifende Projekte. Im Laufe der Ausbildung erweitern Sie Ihr theoretisches Wissen und Ihre praktischen Fertigkeiten – Hand in Hand mit der Entwicklung jenes Sensoriums für dialogisch-integrative Prozesse. Kooperationen mit Künstlerinnen/Künstlern und Kulturinstitutionen werden ebenso integriert und in die schulische Kulturarbeit miteinbezogen wie der Erwerb von Kompetenzen im Projektmanagement.

Nach Absolvierung des Schwerpunktes können Sie grenzüberschreitendes Lernen und Arbeiten in der Schule initiieren, begleiten, aber auch eigenständig durchführen. Im Rahmen der Pädagogisch-praktischen Studien sind Sie in außerschulischen Institutionen tätig. An Ihren schulischen Standorten können Sie als Verantwortliche für kulturelle Bildung wirksam werden.



■ Lerncoaching

Lernen coachen

Sie wollen Lernende gemäß ihrer Ressourcen beim Lernprozess individuell unterstützen?

Dann wählen Sie diesen Schwerpunkt.

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Bedürfnisse in einem inklusiven Bildungssystem ist es eine wichtige Lehrerkompetenz, sowohl Schwierigkeiten in Lernprozessen als auch Ressourcen zu erkennen sowie adäquat und professionell zu reagieren.

Während des Studiums erwerben Sie die Kompetenz, Lernprozesse von Kindern professionell zu unterstützen.

Nach Absolvierung des Schwerpunktes haben Sie zwei zusätzliche Qualifikationen erworben. Sie können sowohl als ausgebildete „Lernberater/in für Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche“ als auch als „Lernberater/in für Kinder mit Rechenschwäche“ im Kontext Schule arbeiten.



■ Sprachliche Bildung – Europa

Europäer/in sein

Sie haben Interesse an der Arbeit in einer mehrsprachigen Schulklasse?
Dann wählen Sie diesen Schwerpunkt.

Sie sollen zur Expertin/zum Experten für Mehrsprachigkeit werden, sprachliche und kulturelle Vielfalt in der Schule wahrnehmen, wertschätzen und fördern. Sie werden an internationalen und nationalen Projekten teilnehmen und professionelle Kompetenz im internationalen Kontext erwerben.

Darüber hinaus entwickeln Sie Ihre Erst- und Zweitsprache weiter und erwerben Basiskompetenzen in einer Drittsprache.

Nach Absolvierung des Schwerpunktes können Sie Ihre künftigen Schüler/innen darauf vorbereiten, sich in einer Welt der sprachlichen Vielfalt sprachbewusst zu bewegen, Selbstbewusstsein, Toleranz und Weltoffenheit zu entwickeln sowie zu kulturellem Austausch und zu Interaktion zwischen den Kulturen Europas und über die Kulturen hinaus zu ermutigen.



■ Bewegung, Sport und Gesundheit

Gesundheit fördern

Sie wollen Kinder zu einem lebenslangen, bewegungsfreudigen und gesunden Lebensstil motivieren?

Dann wählen Sie diesen Schwerpunkt.

Die Gestaltung einer bewegungs- und gesundheitsorientierten Schulkultur und die Auseinandersetzung mit Konzepten wie „Bewegte Schule“ und „Gesunde Schule“ sind ebenso Teil Ihrer Ausbildung wie der Erwerb von Kenntnissen zur Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung und deren Anwendung bei küchentechnischen Übungen im Setting Schule. Sie erkennen und verstehen gesunde Ernährung als wesentliche Säule eines gesunden Lebensstils.

Nach Absolvierung des Schwerpunktes erkennen Sie psychomotorische Defizite bei Schülerinnen/Schülern und erarbeiten Lösungsansätze, fördern aber auch besondere Talente und sind der Lage, Winter- und Sommersportwochen bzw. Projektstage an Ihrer Schule zu organisieren. Darüber hinaus wirken Sie als Multiplikator/in und kommunizieren die Bedeutung von Bewegung, Sport und Gesundheit nach innen und außen. Durch gezielte Vernetzung im schulischen und außerschulischen Sport informieren Sie die Schulpartner über bewegungsorientierte Zusatzangebote in der Region bzw. zu Gesundheitsfragen, wobei Sie auch zur Teilnahme an entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen motivieren.



■ Pädagogik der Natur und Technik

Natur verstehen

Ihr Interesse gilt dem naturwissenschaftlichen Bereich?
Dann wählen Sie diesen Schwerpunkt.

Die Erweiterung Ihres Wissens in den Naturwissenschaften ist ebenso Teil der Ausbildung wie die Stärkung Ihres naturkundlich-technischen Selbstkonzeptes. Der didaktische Blick liegt auf forschendem, entdeckendem und experimentellem Lernen. Dabei wird besonders die Bedeutung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BINE) und ein Verständnis für die historische Dimension technischer und gesellschaftlicher Phänomene vermittelt.

Nach Absolvierung dieses Schwerpunktes können Sie Ihre Schüler/innen zur aktiven Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt aus naturwissenschaftlich-technischer Perspektive anleiten und deren technisches Verständnis und Umweltbewusstsein vertiefen. Sie erwerben Kompetenzen, um auf die Unterschiedlichkeit und besondere Lebenslagen der Schüler/innen durch adaptive Unterrichtsgestaltung pädagogisch und didaktisch adäquat einzugehen sowie Kinder anzuleiten, ihren eigenen Lernprozess zu reflektieren und zu evaluieren.



■ Welche Prüfungen muss ich während des Studiums absolvieren?

Im Curriculum ist festgelegt, welche Prüfungen absolviert werden müssen, um das Studium erfolgreich abzuschließen. Das Lehrangebot wird semesterweise bekanntgegeben. Für die Lehrveranstaltungen und Prüfungen gibt es Anmeldeverfahren, die eingehalten werden müssen, um teilnehmen zu können.

■ Gibt es praktische Teile im Studium?

Der Praxisbezug wird in den Pädagogisch-praktischen Studien, die zum größten Teil an Schulen stattfinden, hergestellt. Der direkte Kontakt mit Schülerinnen/Schülern wird in Begleitlehrveranstaltungen analysiert und reflektiert. Durch Gruppen- und Teamarbeit erhalten Sie auch Peer-Feedback zur Weiterentwicklung des professionellen Auftretens als Lehrer/in.

Die Induktionsphase nach dem Bachelorstudium dient dem Berufseinstieg und der Einführung in die berufspraktische Tätigkeit. Sie findet an Schulen statt und wird von Mentorinnen/Mentoren vor Ort betreut. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule.

■ An welchen Schulen kann ich unterrichten?

Das Lehramtsstudium Primarstufe berechtigt Sie, Kinder in den Altersstufen von 5 bis 12 Jahren – unabhängig von der Schulform – zu unterrichten.

■ Kann ich während des Lehramtsstudiums ins Ausland gehen?

Ein Studienaufenthalt von drei bis zwölf Monaten an einer unserer Partnerinstitutionen bietet die Chance, sich weiterzubilden, andere Kulturen kennenzulernen und das eigene Weltbild zu erweitern.

Nützen Sie die Möglichkeit des ERASMUS-Studiums!
Der monatliche Mobilitätzuschuss beträgt derzeit etwa 300 Euro. Studierende können einen ERASMUS-Aufenthalt frühestens im zweiten Studienjahr antreten.

Nähere Informationen:

<http://www.ph-noe.ac.at/international/outgoing-information.html>



■ Was kostet das Studium? Gibt es finanzielle Unterstützung?

Abhängig von Ihrer Staatsangehörigkeit und dem Ausstellungsland Ihres Reisezeugnisses müssen Sie pro Semester einen Studienbeitrag bezahlen. Für EU/EWR-Bürger/innen gilt, dass sie für die Regelstudiendauer plus zwei Toleranzsemester vom Studienbeitrag befreit sind; danach müssen sie den Studienbeitrag und den ÖH-Beitrag für jedes weitere Semester zahlen.

Alle Studierenden sind Mitglieder der Österreichischen HochschülerInnenschaft (ÖH) und können deren Unterstützung in Anspruch nehmen. Sie müssen jedes Semester einen „ÖH-Beitrag“ entrichten. Damit sind Sie über die ÖH im Bereich der Hochschule auch unfall- und haftpflichtversichert.

Für alle Studierenden besteht eine ASVG-Unfallversicherung, die für Unfälle im Zusammenhang mit dem Studium gilt. Beachten Sie bitte, dass Sie jedoch nicht automatisch kranken- bzw. sozialversichert sind. Informieren Sie sich rechtzeitig bei einem entsprechenden Versicherungsträger.

Viele Studierende haben auch Anspruch auf Familien-/Kinderbeihilfe oder Studienbeihilfe.

Weitere Informationen:

- Österreichische HochschülerInnenschaft (Versicherungen, Beihilfen): www.oeh.ac.at/rund-ums-studieren
- Studienbeihilfe: www.stipendium.at
- Familienbeihilfe: www.bmfj.gv.at/familie/finanzielle-unterstuetzungen/familienbeihilfe0/familienbehilife-fuer-studierende.html

■ Welche einzelnen Schritte zur Aufnahme muss ich durchlaufen?

Allgemeine Informationen zum Aufnahmeverfahren für das Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe

Alle Studienwerber/innen, die sich erstmalig zum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich (PH NÖ) anmelden, durchlaufen in Entsprechung des § 51 Abs. 1 und 3 HG 2005 ein Aufnahmeverfahren, bei dem die Eignung für das Studium und für die spätere Berufstätigkeit als Lehrer/in festgestellt wird.

Das qualitative Aufnahmeverfahren an der PH NÖ besteht aus einem Online-Self-Assessment (Modul A), der Absolvierung eines elektronischen Eignungstests (Modul B) sowie aus einem Face-to-Face-Assessment (Modul C).

MODUL A

Das Online-Self-Assessment bietet mittels des wissenschaftlich fundierten Beratungsprogramms „Career Counselling for Teachers“ (CCT) die Möglichkeit zur Selbstreflexion und zur Klärung, ob und wie gut das Lehramtsstudium und der Lehrberuf den Erwartungen der Studienwerber/innen entsprechen. Obwohl das Self-Assessment im Sinn eines Selbsterkundungsverfahrens verpflichtender Bestandteil des Aufnahmeverfahrens ist, hat es keinen Prüfungscharakter. Es wird anonym durchgeführt, das „Ergebnis“ wird nicht bewertet und ist nur dem/der jeweiligen Studienwerber/in bekannt.

MODUL B

Der Schwerpunkt des auf Modul A folgenden elektronischen Eignungstests liegt auf der Überprüfung der vorhandenen kognitiven, emotionalen und sprachlichen Ressourcen und Kompetenzen der Studienwerber/innen in Hinblick auf das Anforderungsprofil für den Beruf der Pädagogin/des Pädagogen.

MODUL C

Besteht aus einem persönlichen Face-to-Face-Assessment, in welchem auf weitere für den Berufs- und Studienerfolg relevante Merkmale und Ressourcen eingegangen wird.

- Gruppengespräche im Face-to-Face-Assessment erfassen kommunikative, soziale und sprachliche Kompetenzen.
- Darüber hinaus sind für das Bachelorstudium im Bereich Primarstufe die musikalisch-rhythmische und körperlich-motorische Eignung erforderlich.
- Sollte der Nachweis der Englisch-Kompetenzen Niveau B2 nach Europäischem Referenzrahmen (Maturaniveau) nicht erreicht werden oder mehr als 3 Jahre alt sein, erbringen Sie den Nachweis der Kenntnisse in Form einer mündlichen Überprüfung, zu der Sie eine Einladung erhalten.

Die vollständige und positive Absolvierung des Aufnahmeverfahrens ist Zulassungsvoraussetzung für die Anmeldung zum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe.



■ Ich möchte das Bachelorstudium „Primarstufe“ beginnen. Was kommt auf mich zu?

Zulassung Schritt für Schritt

1. SCHRITT

Um sich für ein Bachelorstudium Primarstufe zu bewerben, ist zu Beginn eine Registrierung auf einer Online-Plattform (www.zulassunglehramt.at) notwendig. Hiermit bekunden Sie Ihr Interesse an diesem Studium.

2. SCHRITT

Danach absolvieren Sie verpflichtend ein elektronisches Self-Assessment. Das Ergebnis dient ausschließlich Ihnen zur Reflexion Ihres Berufswunsches; es wird nicht ausgewertet. Danach erfolgt eine digitale Anmeldung zum Zulassungsverfahren.

3. SCHRITT

Nun erhalten Sie eine Einladung zur Absolvierung des elektronischen Zulassungstests. Die Termine werden zeitgerecht festgelegt und sind auf der Homepage der PH NÖ ersichtlich.

4. SCHRITT

Der Test findet an der PH NÖ statt und dauert etwa drei Stunden. Sie benötigen keine Unterlagen. Bringen Sie jedoch zur Identifikation einen Lichtbildausweis mit.

5. SCHRITT

Ihr Testergebnis können Sie einige Tage später auf der Online-Plattform www.zulassunglehramt.at einsehen. Mit Ihrem Registrierungscode haben Sie jederzeit Zugriff auf Ihre Daten und Informationen auf der Plattform.

6. SCHRITT

Sobald Sie die Bestätigung der positiven Absolvierung erhalten haben, stellen Sie einen Antrag auf Zulassung zum Studium an der PH NÖ. Dies erfolgt digital über die Online-Plattform. Dieses Ansuchen ist nur in einem beschränkten Zeitrahmen möglich und Voraussetzung für die weiteren Teile des Zulassungsverfahrens.

7. SCHRITT

Nach Einlangen des Antrags erhalten Sie eine Einladung zu den Face-to-Face-Assessments mit Angaben bezüglich Termin und Ort.

8. SCHRITT

Zum kommunizierten Termin absolvieren Sie die vorgesehenen Assessments. Die Ergebnisse werden gesammelt ausgewertet.

9. SCHRITT

Sie erhalten zeitnah eine Mitteilung zu Ihrem Gesamtergebnis sowie Informationen zur Immatrikulation an unserer Hochschule.

Ihre Anfragen an die PH NÖ richten Sie bitte an zulassung@ph-noe.ac.at.



■ Was mache ich nach der Zulassung zum Studium?

Wenn Sie das Eignungsverfahren absolviert haben und zum Studium zugelassen wurden, informieren Sie sich bitte genau über den Ablauf des ersten Semesters.

Informationen dazu erhalten Sie zu Semesterbeginn im Rahmen einer Informationsveranstaltung für Studienanfänger/innen.

■ Was ist die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)?

Die STEOP erstreckt sich über das 1. Semester des Bachelorstudiums. Sie umfasst 10 EC.

Diese Phase dient Ihnen zur Orientierung im Studien- und Berufsfeld. Sie reflektieren die Studienwahl und setzen sich mit wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs auseinander.



■ Informationen für Studierende mit besonderen Bedürfnissen

Sie wollen den Beruf als Lehrer/in ergreifen? Sie haben eine Beeinträchtigung und befürchten Probleme beim Zulassungsverfahren oder während des Studiums? Sie trauen sich dennoch zu, Verantwortung für die Arbeit mit Kindern zu übernehmen, ihnen neben der Vermittlung von Wissen und Kulturtechniken auch ein Vorbild zu sein und sie sozial wie auch gesellschaftlich auf das Leben vorzubereiten?

Diese Entscheidung freut uns! Denn gelebte Vielfalt ist uns in der PädagogInnenbildung als Abbild der Gesellschaft sehr wichtig. Wir bieten daher für all jene, die sich durch irgendeine Form der Beeinträchtigung im Eignungsverfahren und/oder während des Studiums unsicher oder behindert fühlen, Beratung sowie individuelle Unterstützung an.

Um Ihnen im Bedarfsfall einen optimalen Ablauf des Eignungsverfahrens und des Studiums ermöglichen zu können, ersuchen wir um möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme:

■ Organisation, Anmeldung, Rückfragen

Claudia Rauch, Dipl.-Päd., MA
Inklusionsbeauftragte
+43 2252 88570/177
claudia.rauch@ph-noe.ac.at

Mühlgasse 67, 2500 Baden
+43 2252 88570
office@ph-noe.ac.at
www.ph-noe.ac.at

